

## **Pressebericht Jahreshauptversammlung Deutscher Alpenverein, Sektion Brenztal,**

**10. März 2020, hsb-Treff**

### ***Führungswechsel bei der Sektion Brenztal des Deutschen Alpenvereins***

Wie angekündigt, gab Herbert Singer das Amt des 1. Vorsitzenden nach 20 Jahren ab. Eigentlich war M. Otto letztes Jahr als designierter Nachfolger zum 3. Vorsitzenden gewählt worden, um dieses Jahr den Vorsitz anzutreten. Als er jedoch im Herbst darauf verzichtete, war seither kein neuer Nachfolger gefunden worden. Allerdings erklärte sich in der Versammlung Frau Dr. Manuela Singer bereit, den Verein für die nächsten maximal vier Jahre zu führen. Obwohl sie grundsätzliche Bedenken äußerte, dass innerfamiliäre Konflikte vorprogrammiert seien und es in einem so großen Verein ja wohl keine Erbhierarchie geben müsse, folgt sie nun ihrem Vater ins Amt. Sie betonte die Schwierigkeit, in der heutigen Zeit ehrenamtliche Vereinsarbeit zu betreiben, da die Anforderungen seitens des Gesetzgebers immer höher, dadurch die Verantwortung der Vorstände immer mehr, aber auch die Ansprüche der Mitglieder immer größer würden. Digitalisierung und Datenschutz sind nur zwei Herausforderungen, denen Laien kaum gewachsen sind, und mit denen oft sogar hauptamtliche Geschäftsführer in größeren Vereinen überfordert sind. Sie hofft deshalb auf die tatkräftige Unterstützung ihrer Vorstandskollegen und Ressortleiter, da nur im Team und mit der Verteilung der Aufgaben auf viele Schultern ein Verein zu führen sei.

Schatzmeister F. Lauber konnte wie immer eine solide und professionell geführte Kasse nachweisen, die gebildeten Rücklagen lassen es zu, dass nicht die gesamten steigenden Verbandskosten auf die Mitgliedsbeiträge aufgeschlagen werden müssen. Der Haushaltsplan für 2020 wurde gebilligt.

Da im nächsten Jahr höhere Abgaben an den Hauptverein anstehen (Klimaschutz-, Digitalisierungs-, Hüttenabgabe), wurde eine moderate Beitragserhöhung von 2 Euro beschlossen.

12 Fachübungsleiter, die Familiengruppe (seit September unter der Leitung von M. Hoffmann), eine rührige Seniorengruppe, Radfahrer und die Kletterer sorgten auch im vergangenen Jahr dafür, dass das Tourenwesen als zentraler Bestandteil der Sektionsarbeit mit vielen zufriedenen Teilnehmern guten Anklang fand. Im Naturschutzreferat ist es immer schwieriger geworden, genügend Helfer zu finden, die Bürokratie stellt auch immer mehr Hürden auf. Die Karl-Vorbrugg-Hütte macht gute Umsätze, es wäre schön, wenn sich mehr Leute bereit erklären würden, Hüttendienste zu machen. Zunehmend findet die Hütte bei Besuchern und Hüttendienstlern mehr Zulauf aus der Geislinger Gegend.

Die Verbandszugehörigkeit zum WLSB und Landesverband wurde neu geregelt, daher ist das Führen einer Alpinistikgruppe nicht mehr nötig, diese wurde aufgelöst.

Bei den Neuwahlen wurde Jörg Albrecht zum Jugendwart bestimmt, der versuchen will, nach mehreren Jahren Vakanz eine neue Jugendgruppe aufzubauen. Ingeborg Buchstor kandidierte nach 15 Jahren nicht mehr, auf sie folgt H.-U. Osswald als Naturschutzreferent. Als Ansprechpartnerin für Digitalisierungsfragen wurde Doris Niklas bestimmt. Schon seit September hat Martina Hoffmann die Familiengruppe übernommen. Für die Geschäftsstelle konnten zwei neue Mitarbeiterinnen gewonnen werden. Das Referat Veranstaltungen und der Seniorenbeisitzer konnten erneut nicht besetzt werden.